



Schulabsentismus

Was kann ich tun?

Eine Informationsschrift für Lehrpersonal
an allgemeinbildenden Schulen in Anlehnung an
die Handreichung Schulabsentismus der MaßArbeit

Vorwort

Trotz Schulpflicht fehlt eine/r von drei Lernenden gelegentlich im Unterricht, eine/r von 20 hat massive Schwierigkeiten mit dem regelmäßigen Schulbesuch.

Angesichts der negativen Folgen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen engagiert sich der Landkreis Osnabrück finanziell und personell im Bereich Schulabsentismus.

Die in ihrer dritten, überarbeiteten Auflage vorliegende Handreichung leistet einen Beitrag, die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure zu strukturieren sowie transparenter und einheitlicher zu gestalten.

Kernstück der Handreichung ist der „Handlungsplan Schulabsentismus“, der eine Abfolge von Handlungsschritten und Interventionsmöglichkeiten bei Schulabsentismus empfiehlt.



Mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen die wichtigsten Inhalte der Handreichung in übersichtlicher Form für den Schulalltag zur Verfügung stellen.

Formen des Schulabsentismus:

Passive Form: Das Klassenmitglied ist körperlich anwesend, jedoch beteiligt es sich regelmäßig und fächerübergreifend nicht am Unterricht.

Aktive Form: Das Klassenmitglied bleibt wiederholt unentschuldigt der Schule fern. Ist das Fehlen entschuldigt, aber in einem zeitlich nicht mehr vertretbaren und nachvollziehbaren Rahmen, kann es ebenfalls auf Schulabsentismus hinweisen.

Wie erkenne ich Schulabsentismus?

Die Schülerin oder der Schüler

- ⊙ wirkt im Unterricht überfordert, abwesend oder zu stark angepasst
- ⊙ ist häufig übermüdet, schläft im Unterricht
- ⊙ verweigert regelmäßig die Mitarbeit
- ⊙ kommt häufig zu spät zum Unterricht, verlängert das Wochenende
- ⊙ provoziert häufig den Ausschluss vom Unterricht
- ⊙ ist nicht in die Klasse integriert und/oder ist massiven physischen oder psychischen Angriffen ausgesetzt
- ⊙ verhält sich gegenüber Mitschülerinnen oder Mitschülern und/oder Lehrkräften häufig unangemessen gereizt bis aggressiv
- ⊙ verlässt häufig den Unterricht/die Schule aufgrund körperlicher Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen.

Welche Möglichkeiten habe ich als Lehrkraft?

Vorgehen nach dem Handlungsplan:

- ⦿ Dokumentation der Fehltage
- ⦿ Sammeln von Informationen
- ⦿ Kontaktaufnahme zu den Eltern
- ⦿ Hausbesuche
- ⦿ „Runde Tische“ mit Eltern, Lehrkräften, Fachberatung
- ⦿ Meldung der Fehltage an die Meldestellen (Bußgeldverfahren)
- ⦿ Ab 14 Jahren: Kontaktaufnahme zur Fachberatung Schulverweigerung (Zuständigkeiten siehe Rückseite)
- ⦿ Bis 13 Jahren: Kontaktaufnahme Fachdienst Jugend (Zuständigkeiten siehe www.lkos.de/sozialraumteams)



Umgang mit dem Schulabsentismus bei unentschuldigtem Fehlen nach Handlungsplan

(vereinfachte Darstellung)

Pädagogische Intervention

Anruf beim Schüler / bei den Eltern

1. Fehltag

Rücksprache mit Schulleitung und Schulsozialarbeit

Schriftliche Elterninformation (1. Brief)

5. Fehltag

Beratung / Tätigwerden des Jugendamtes (bis 13 Jahre) bzw. **Fachberatung Schulverweigerung** (ab 14 Jahre)

Pädagogische Maßnahmen: z.B. Elterngespräch, Hausbesuch, Klassenkonferenz

15. Fehltag

Ggf. Vorschlag des Schülers für einen außerschulischen Platz zur Schulpflichterfüllung

Einleitung des Bußgeldverfahrens durch die Meldung an die zuständige Meldestelle gem. §§63 i.v.m. 176 NSchG.
Elterninformation durch 2. Brief

Auch innerhalb des Verfahrens gibt es einen pädagogischen Handlungsspielraum!

Ablauf des Verfahrens nach Meldung:

- ⊙ Anhörung
- ⊙ Bußgeldbescheid (10,- Euro pro Fehltag)
- ⊙ Umwandlung in Sozialstunden (ab 14 Jahren, zwei Stunden pro 10,- Euro Bußgeld)
- ⊙ Jugendarrest bei Nichtableistung der Sozialstunden

Außerschulische Angebote

Koordination durch die Fachberatung Schulverweigerung

Auf Kurs Junior

Sek I (§69(3) NschG
Förderschulen, Haupt-/Realschulen/Oberschulen/Gesamtschulen/Gymnasien

Für

- ⊙ Schüler*innen ab 14 Jahren
- ⊙ Aktive oder passive Verweigerung
- ⊙ Psychische Problemlagen

Zugang

- ⊙ ganzjähriger Zugang
- ⊙ mindestens einwöchiges Praktikum
- ⊙ Auswertungsgespräch

Ziel

- ⊙ Motivation und Stabilisierung
- ⊙ Wiedereingliederung in das Schulsystem

Angebote

- ⊙ Individuelle Gestaltung des Angebots
- ⊙ Lern- und werkpädagogische Angebote
- ⊙ Sozialpädagogisches Angebot

Anschlussperspektive

- ⊙ SEK I Schule
- ⊙ Berufsbildende Schule (BES)
- ⊙ Ausbildung
- ⊙ **Auf Kurs**

Auf Kurs

Sek II (§69(4) NschG
Alternative zur Berufseinstiegschule (BES)

Für

- ⊙ Schüler*innen, die neun Schuljahre absolviert haben
- ⊙ Besonderer sozialpädagogischer Förderbedarf

Zugang

- ⊙ Schuljahresbeginn
- ⊙ mindestens einwöchiges Praktikum zwischen Februar und Mai
- ⊙ Antragstellung durch die Schule
- ⊙ Aufnahmekommission entscheidet über Platzvergabe vor den Sommerferien

Ziel

- ⊙ Motivation und Stabilisierung
- ⊙ Berufliche Integration

Angebote

- ⊙ Individuelle Gestaltung des Angebots
- ⊙ Lern- und werkpädagogische Angebote
- ⊙ Sozialpädagogisches Angebot
- ⊙ Theoretischer Unterricht

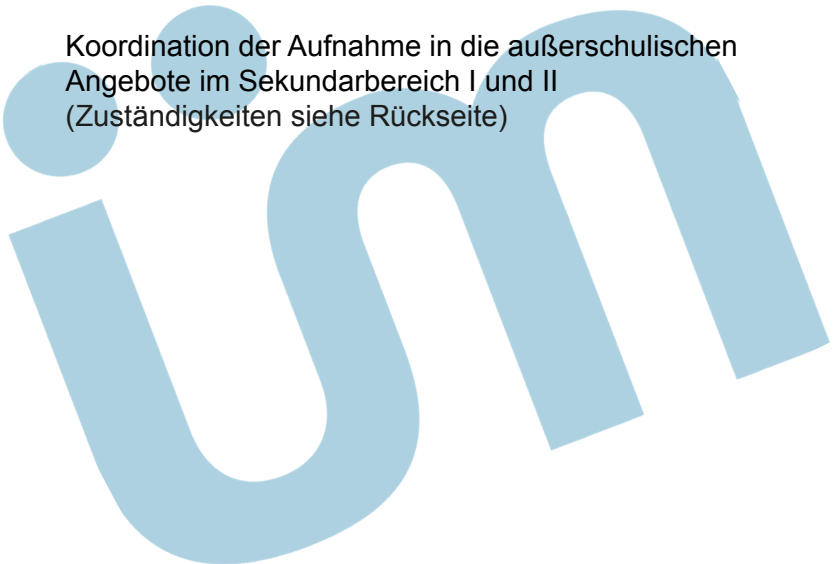
Anschlussperspektive

- ⊙ Berufsbildende Schule (BES II)
- ⊙ Hauptschulabschluss
- ⊙ Ausbildung
- ⊙ **Berufsvorbereitung**

Fachberatung Schulverweigerung

Ein außerschulisches Beratungsangebot

- ⦿ Freiwilliges Beratungsangebot für Jugendliche ab 14 Jahre und deren Eltern
- ⦿ Frühzeitige Beratung und Unterstützung durch neutrale Ansprechpersonen
- ⦿ Gesprächstermine erfolgen in der Regel kurzfristig und unbürokratisch
- ⦿ Hausbesuche
- ⦿ Klärung der Ursachen für schulvermeidendes Verhalten
- ⦿ Erarbeitung von Lösungsperspektiven, zusammen mit allen beteiligten Personen (Eltern, Lehrkräfte, außerschulische Partner)
- ⦿ Koordination der Aufnahme in die außerschulischen Angebote im Sekundarbereich I und II (Zuständigkeiten siehe Rückseite)



ÜBERGANGS MANAGEMENT

SCHULABSENTISMUS

Quakenbrück:

Alexandra Meyer-Castagnaro
Mobil 0175 5784689
meyer.castagnaro@massarbeit.de

Leitung:

Marion Pohlmann
Am Bahnhof 41
49593 Bersenbrück
05439 6099-47
schulpflichtverletzung@massarbeit.de
www.massarbeit.de

Östlicher Landkreis:

Ingo Helbrecht
Mobil 0151 11525083
helbrecht@massarbeit.de

Nördlicher Landkreis:

Bertram Krause
Mobil 0160 91342334
krauseb@massarbeit.de

Südlicher Landkreis:

Thomas Schmidt
Mobil 0175 5787242
schmidtth@massarbeit.de

Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Übergangsmanagement Schulabsentismus ist Teil des Pro-Aktiv-Centers im Landkreis Osnabrück. Das Pro-Aktiv-Center wird vom niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



Stand: 1. Juli 2023